

Forschungsbericht 2020/2021

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Vorwort

Die Veröffentlichung der Forschungsaktivitäten ihrer Mitglieder setzt die Fakultät Wirtschaftswissenschaften auch in diesem Jahr in einem zusammenfassenden Forschungsbericht fort. Ziel ist es, einen breiten Überblick zu den einzelnen Vorhaben und Ergebnissen unserer forschenden Professorinnen und Professoren zu geben.

Die Forschung an unserer Fakultät ist in der akademischen Trias aus Lehre, Forschung und Transfer fest verankert – in der Überzeugung, dass eine praxisbezogene und damit praxisrelevante Lehre nur durch die entsprechende Unterlegung von aktuellen Forschungsergebnissen erfolgreich gelingen kann. Eine zeitgemäße, aktuelle und hochwertige Lehre bedingt somit einen stetigen Zufluss von neuem Wissen und neuen Erkenntnissen, welcher – und das ist das besondere Wesen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften – sich immer wieder auch seiner Relevanz und seines Nutzens für Wirtschaft und Gesellschaft rückversichern muss. Damit einher geht der Blick der angewandten Forschung an unserer Fakultät in die andere Richtung, nämlich den Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft. Der Transfer von Forschungsergebnissen aus der Hochschule hinaus wie auch das Aufgreifen von existierenden gesellschaftlichen, unternehmerischen und betrieblichen Fragestellungen in unseren Forschungsaktivitäten sichert überhaupt erst den Anwendungsbezug und die Praxisrelevanz unserer Forschung und Lehre.

So stand die Forschung an der Fakultät auch in diesem schwierigen Jahr der Pandemie nicht still und der Forschungsbericht leistet abermals einen Beitrag zum weiteren Diskurs. Die sechzehn vorgestellten Forschungsprojekte bilden die Vielfalt von Themenstellungen in der Fakultät Wirtschaftswissenschaften ab und laden zugleich ein zu Austausch, Zusammenarbeit und Vernetzung für künftige Forschungsvorhaben. Mein Dank gilt dabei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen, insbesondere der Redaktion um Kersten Neubert.



*Abbildung 1: Prof. Dr. Axel Bialek,
Dekan Fakultät Wirtschaftswissenschaften*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bialek'.

Prof. Dr. Axel Bialek
Dekan

Inhalt

1	Hochschulforschung in Pandemiezeiten	1
2	Cluster und Forschungsinteressen der Forschenden	2
3	Forschungsprojekttberichte/ -veranstaltungen	5
3.1	Dienstleistungsmanagement	5
3.1.1	Analytische und empirische Studie geeigneter Parameter für die Engpasstheorie bei Unschärfe	5
3.1.2	Eine Analyse der Corona Situation aus verschiedenen Perspektiven.....	6
3.2	Wertschöpfung & Geschäftsmodelle	7
3.2.1	Grundsätze der Rechtsprechung bei Arbeitsverhältnissen des öffentlichen Dienstes.....	7
3.2.2	Projektarbeit Bayerische Versorgungskammer	8
3.2.3	Eine Analyse der jährlichen Veränderung von Lebenszufriedenheit auf Basis gegenwärtiger, prognostizierter und retrospektiver Angaben.....	9
3.2.4	Arbeitsgruppe WIRKshop RESILIENZ.....	11
3.3	Digitalisierung	13
3.3.1	Präzisierung der didaktischen Erfolgsfaktoren für E-Learning-Plattformen.....	13
3.4	Nachhaltigkeit & Werte	15
3.4.1	Einfluss chinesischer Muttergesellschaften auf die Unternehmenskultur.....	15
3.4.2	Wissenschaftliche Beratung und Begleitung des BMVI zur Weiterentwicklung der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung (MKS)	16
3.4.3	Hofer LandLieferBus (HoLaLiBu)	17
3.4.4	Ethical Entrepreneurship (Update)	19
3.4.5	Sustainability Mainstreaming auf Finanzmärkten (Update).....	21
3.5	Innovation	23
3.5.1	Personen-Transfer Roboter-Assistent PeTRA (Update).....	23
3.5.2	Digitale Dynamische Patienten- und Lagesimulation (D2PuLs)	25
3.5.3	Pflegepraxiszentrum Nürnberg (Update)	27
3.6	Forschungsveranstaltungen	29
3.6.1	WIBF@Beykent – Würzburg International Business Forum 2020	29
4	Forschernetzwerke	30

1 Hochschulforschung in Pandemiezeiten

Der vorliegende Forschungsbericht spiegelt die Forschungsaktivitäten der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (FWiWi) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) im Berichtszeitraum Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020/2021 wider. Nicht nur beruflich, sondern auch privat und gesamtgesellschaftlich war dieser Zeitraum aber vor allem durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Lehr- und Forschungsbetrieb an der FWiWi wurden vor große Herausforderungen gestellt. Präsenzveranstaltungen mit Studierenden, Teamarbeit und die gemeinsame Arbeit in Laboren wurden ersetzt durch digitale Lehre, Zoom-Meetings und Home-Office. Folglich gab es im Berichtszeitraum nahezu keine Forschungsprojektgruppen oder studentische Projektarbeiten im fakultätseigenen Laborcluster oder der Hochschule selbst.

Andererseits boten sich aber durch die Digitalisierung auch Chancen und Möglichkeiten, die durch die Pandemie einen Katalysator fanden. So verweist dieser Forschungsbericht mit 16 Forschungsprojekten keinen keine quantitativen Einbußen zum Vorjahresbericht auf. Auch in diesem Jahr lässt sich die Forschungsaktivität der FWiWi und dem hochschulweitern Forschungsschwerpunkt der FHWS „Geschäfts- und Lebensmodelle für die Gesellschaft von morgen“ subsumieren, der sich wiederum in einzelne Themengebiete – sog. Cluster – aufgliedert. Die daraus resultierende Forschungslandschaft mit all ihren Teilhabern, umrahmt von der fakultätseigenen Forschungsstrategie, wird in Abbildung 2 dargestellt.

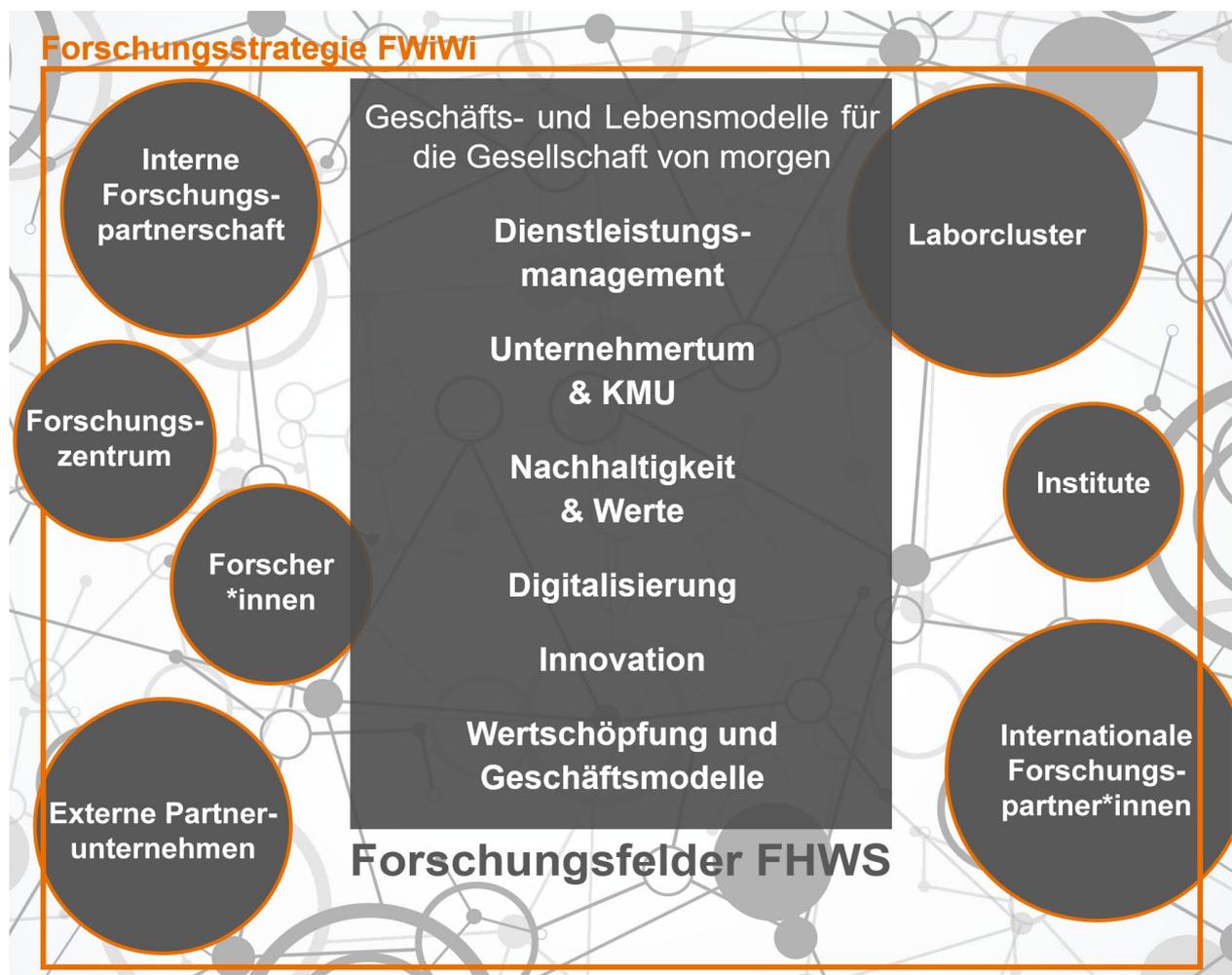


Abbildung 2: Forschungslandschaft der FWiWi (Eigene Darstellung)

Forschungsthemen und –interessen der Forscher*innen, deren Clusterung sowie die einzelnen Forschungsprojekte aus dem Berichtszeitraum werden im Folgenden dargelegt.

2 Cluster und Forschungsinteressen der Forschenden

CLUSTER	NAME	DISZIPLIN	FORSCHUNGSTHEMEN UND -INTERESSEN
Dienstleistungsmanagement	Thilo Büsching	Marktorientiertes Unternehmens-, Marken- und Medienmanagement	Entwicklung und Umsetzung von digitalen Kampagnen Social-Media-Kompetenzen (Redaktion, Content, Interaktion, Leadgenerierung, Kanäle) Web-TV (effiziente und kreative Produktion) Business-Storytelling (Wesen, Arten, Ziele, Modelle, Kreation, Umsetzung, Kanäle, Erfolgsmessung)
	Steffen Hillebrecht	Medien, Personal	Personalwirtschaftliche Fragen
	Christian Kille	Logistik, Operations Management	Handelslogistik, Logistikimmobilien, Prognosen und Trends im Wirtschaftsbereich Logistik
	Andreas Rückgauer	Produktion und Industriebetriebslehre	Lean Management, insbes. KATA Komplexitätsmanagement produzierender Unternehmen Methoden der Produktion- und Fertigungssteuerung Dynamik produzierender Systeme Optimierung der Produktion Digitalisierung der Produktion Beschaffungsmethoden, insbes. in der Automobilindustrie
	Christine Wegerich	Strategisches Personalmanagement und -entwicklung	Strategische Personalentwicklung, Transformation
	Rainer Wehner	Small and Medium Sized Enterprises (SME), Entrepreneurship	Success and failure of SMEs worldwide
Innovation	Gerhard Hube	Innovation	Strategisches Innovationsmanagement, Instrumente und Modelle, Digital Business, additive Fertigung, Blockchain

CLUSTER	NAME	DISZIPLIN	FORSCHUNGSTHEMEN UND -INTERESSEN
Digitalisierung	Harald Bolsinger	Ethik	Strategisches Wertemanagement, Nachhaltige Unternehmensführung, Digitalisierungsethik
	Peter Bradl	Wirtschaftsinformatik, Gesundheitsmanagement	Organisation sowie IT-Unterstützung betrieblicher Prozesse in Industrie und Gesundheitswesen Krisenmanagement insb. in High Reliability Organizations Technikakzeptanzuntersuchung
	Andreas Fuchs	Konsumgütermarketing und Handel	Marketing im Kontext der Digitalisierung & KI, Innovationsmanagement, Transformation
	Gerhard Hube	Innovation	Strategisches Innovationsmanagement, Instrumente und Modelle, Digital Business, additive Fertigung, Blockchain
	Ulrich Müller-Steinfahrt	Logistik	Digitalisierung, Innovationsmanagement, Nachhaltiges Management von Supply Chains, Urbane und ländliche Logistik, Prozess-Simulationen, autarke Versorgungssysteme, Reverse Logistics
	Dominik Winkler	Educational Research	Virtual Exchange/Virtual Mobility Corporated Online International Learning (COIL) Internationalisation at Home
Nachhaltigkeit & Werte	Harald Bolsinger	Ethik, Nachhaltigkeit, Entrepreneurships	Wertemanagement, Nachhaltige Unternehmensführung, Impact Entrepreneurship
	Ulrich Müller-Steinfahrt	Logistik	Digitalisierung, Innovationsmanagement, Nachhaltiges Management von Supply Chains, urbane und ländliche Logistik, Prozess-Simulationen, autarke Versorgungssysteme, Reverse Logistics
	Rainer Wehner	Small and Medium Sized Enterprises (SME), Entrepreneurship	Success and failure of SMEs worldwide

CLUSTER	NAME	DISZIPLIN	FORSCHUNGSTHEMEN UND -INTERESSEN
Unternehmer- tum & kleine und mittelstän- dige Unterneh- men	Rainer Wehner	Small and Medium Sized Enterprises (SME), Entrepreneurship	Success and failure of SMEs worldwide
	Björn Baltzer	Controlling, Rechnungswesen	Auswirkungen der Industrie 4.0 auf die Kostenrechnung, Integrated Re- porting, Kompetenzen der Control- ler im digitalen Wandel
Wertschöpfung & Geschäfts- modelle	Stephanie Baumgarten	Finance/M&A, Entrepreneurship	Unternehmensnachfolge und Be- wertungsverfahren (Fokus Mittel- stand) Corporate Entrepreneurship Lean Startup Approach
	Rainer Buchholz	Internationale Rechnungslegung nach IFRS	Vergleich internationaler und nati- onaler Vorschriften Interpretation einzelner internatio- naler Vorschriften Abbildung internationaler Prozesse in der internationalen Rechnungs- legung Verbindung von IFRS und Steuer- recht bei latenten Steuern
	Rudolf Fiedler	Controlling	Controlling agiler Projekte, Daten- analyse im Multiprojektumfeld
	Manfred Kiesel	International Management	Markteintritt Asien
	Marcus Klemm	VWL und Statistik	Entscheidungstheorie/Verhal- tensökonomik, Arbeitsmarktökono- mik, Verteilungsanalyse, Weinöko- nomie, Empirische Methodik
	Alexander Steinmetz	VWL, Managerial Economics	Industrieökonomik, Wettbewerbs- politik, Verkehrsökonomik

3 Forschungsprojektberichte/ -veranstaltungen

3.1 Dienstleistungsmanagement

3.1.1 Analytische und empirische Studie geeigneter Parameter für die Engpass- theorie bei Unschärfe

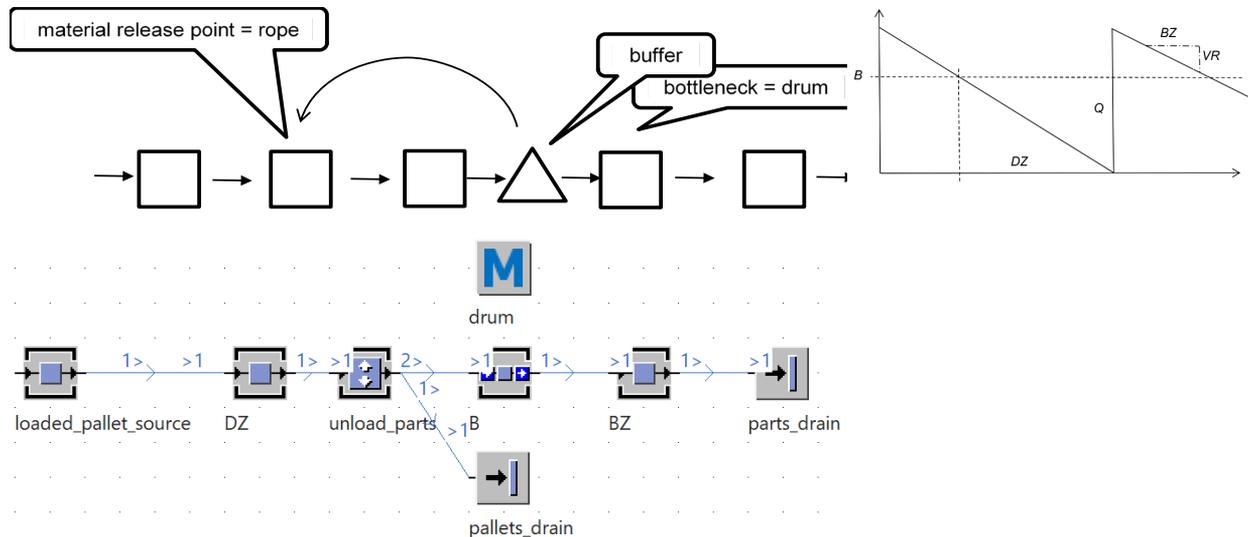


Abbildung 3: Versuchsaufbau

Disziplin Fertigungssteuerung, Simulation

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Andreas Rückgauer

Abstract Diese Arbeit erörtert die stochastische Analyse und die bestimmenden Parameter eines Drum-Buffer-Rope (DBR) mittels eines Meldepunktsystems, insbesondere die Beziehung zwischen Reorder Point und Cycle Service Level (CSL), sowie der Fill Rate (FR). Analytische Lösungen werden experimentell durch Simulation verifiziert und validiert. In der Literatur wird typischerweise der chargenweise Verbrauch diskutiert, in der Realität ist jedoch der stückweise Verbrauch mit Bearbeitungszeit pro Stück typischer für die Produktion. Es gibt keine einfache Umrechnung zwischen beiden, sondern beide erfordern einen völlig anderen Versuchsaufbau. Der Unterschied zwischen CSL und FR wird als nächstes behandelt. Die Beziehung zwischen FR und Reorder point erweist sich als komplex, insbesondere im Hinblick auf andere Verteilungsfunktionen als die Normalverteilung. Zusätzlich zur Variation des Verbrauchs wird das Modell dann auf die Variation der Versorgung erweitert.

Dauer/Zeitraumen 02/2020 – 04/2021

Publikationen (geplant) / Pressemeldungen Rückgauer, A.: Analytical and Empirical Study of Proper Parameters for Theory of Constraints under Uncertainty. Eingereicht für ASIM 2021, 9/21 Erlangen.

Forschungsfreisemester Ja

3.1.2 Eine Analyse der Corona Situation aus verschiedenen Perspektiven



Abbildung 1: Teilnehmende de Vorlesung „Vertiefung Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ (Foto FHWS / Miriam Gassenbauer)

Disziplin Wissenschaftliches Arbeiten

Wissenschaftliche Beteiligte

Prof. Dr. Andreas Rückgauer, Bernhard Brück, Johannes Bömmel, Joscha Bühler, Luisa Fahney, Miriam Gassenbauer, Oliver Greiner, Alexander Hansen, Jana Kiesekamp, Maria Mark, Daniel Neeb, Larissa Petersen, Luis-Fernando Peralta Noguera, Andrea Pollinger, Manuel Rittmeier, Nico Schamel, Katrin Schimscha, Timo Schmidt, Annika Wolf, Lukas Zimmermann, Lukas Zobel, Sara Zumhasch

Abstract

Die Arbeit als Sammlung von Einzelbeiträgen ist das Ergebnis der Forschungsarbeiten fünf Arbeitsgruppen im Kurs „Vertiefung des Wissenschaftlichen Arbeitens“, der im ersten Semester des Master-Programms Innovation im Mittelstand der FHWS angeboten wird. Die Überlegungen dazu ergaben sich aus einem Brainstorming im Spätsommer 2020. Der Kurs sowie die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema fand in der Zeit von Anfang November 2020 bis Ende Januar 2021 statt.

Thematisch wurde dazu das Thema in fünf Teilaspekte aufgeteilt:

- Das Virus und seine Gefährlichkeit
- Die pandemische Entwicklung und deren Schwere
- Die Auswirkung auf die Gesellschaft sowie die Rolle von Medien und Institutionen
- Die Auswirkung sowie die Einschränkung der Wirkung auf die Wirtschaft
- Ein Ausblick auf zukünftige Krisen

Jedes dieser Themen bedurfte einer vorbehaltlosen kritischen Betrachtung unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte. Auch bietet jedes dieser Themen Potential für unterschiedlichste Betrachtungen und Erkenntnisse. Beim wissenschaftlichen Arbeiten geht Qualität vor Quantität – entsprechend musste sich jedes Team einer oder wenigen spannender Fragestellungen des jeweiligen Teilaspekts annehmen.

Dauer/Zeitraumen 11/2020 – 02/2021

Publikationen (geplant) / Pressemeldungen

- Report „Eine Analyse der Corona Situation aus verschiedenen Perspektiven“; OPUS; 2021
- Pressemeldung FHWS „Masterstudierende erarbeiten ein wissenschaftliches Paper und Empfehlungen zur Coronakrise“

Forschungsfreiemester Nein

3.2 Wertschöpfung & Geschäftsmodelle

3.2.1 Grundsätze der Rechtsprechung bei Arbeitsverhältnissen des öffentlichen Dienstes



Abbildung 4: Grafik (Quelle: Colourbox.de)

Disziplin	Arbeitsrecht
Wissenschaftliche Beteiligte	Prof. Dr. Artur Fabisch
Abstract	<p>Problemstellung Das Bundesverfassungsgericht änderte die Rechtsprechung zur sachgrundlosen Befristung, indem es die seit Anbeginn umstrittene drei-Jahres-Karenzgrenze und damit die bis dato bedingt zulässige Anschlussbeschäftigung dem Grundsatz nach abschaffte. Die Ausnahmen zum Grundsatz fasste das Gericht unter dem Begriff der „Unzumutbarkeit“ zusammen. Liegt diese vor, so hebt sie das Beschäftigungsverbot aus. Die aktuelle Rechtsprechung zum Kriterium der Unzumutbarkeit wird nachfolgend untersucht. Im Fokus der Untersuchung stehen Arbeitsverhältnisse des öffentlichen Dienstes, einer Branche, in der Befristungen besonders relevant sind.</p> <p>Forschungsansatz Analyse insb. der Rechtsprechung der Arbeitsgerichte zu der neugeschaffenen Voraussetzung der Unzumutbarkeit. Ableitung von allgemeinerbindlichen Grundsätzen, die der genannten Rechtsprechung immanent sind.</p> <p>Methodik Analytische Untersuchung der Rechtsprechung und Literatur zum einschlägigen Thema.</p> <p>Ziel Erarbeitung von Grundsätzen und deren Anwendung auf Arbeitsverhältnisse des öffentlichen Dienstes unter Berücksichtigung der einschlägigen Tarifverträge (TVÖD/TVL).</p>
Dauer/Zeitraumen	08/2019 – 02/2021
Publikationen (geplant) / Pressemeldungen	„Die Vorbeschäftigung im Befristungsrecht - Einschränkung durch verfassungskonforme Auslegung“, NZA 2021, 9 ff.
Forschungsfreiemester	Nein

3.2.2 Projektarbeit Bayerische Versorgungskammer



Abbildung 5: Projektgruppe bei der Bayerischen Versorgungskammer in München

Disziplin	Financial Services
Wissenschaftliche Beteiligte	Prof. Dr. Franz- Josef Eichhorn, Helmut Schmitt, Studierende des Schwerpunkts Financial Services, Nicole Becker, Claudia Lindenmüller
Abstract	<p>Problemstellung Evaluation des Traineeprogramms im Asses Management mittels einer qualitativen Marktforschungsanalyse</p> <p>Forschungsansatz 14-tägige Abstimmung mit dem Projektunternehmen und dem Bereichsleiter; 29 Studierende bearbeiteten in sechs Teams die jeweiligen Aufgabenstellungen</p> <p>Methodik komplexe Konkurrenzanalyse, qualitative Primärmarktforschung, Interpretation der Ergebnisse</p> <p>Ziele Optimierungspotential des Traineeprogramms im Kapitalanlagenbereich unter dem Aspekt der Attraktivität für Bewerber/-innen aufzeigen; Handlungsempfehlungen zum Finden geeigneter Bewerber*innen für den Kapitalanlagenbereich unter Berücksichtigung des cultural fits</p>
Dauer/Zeitraumen	08/2019 – 03/2020
Publikationen (geplant) / Pressemeldungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlusspräsentation der Ergebnisse vor einem Führungskreis der Bayerischen Versorgungskammer in München • Komplexer Ergebnis-Berichtsband für das Projektunternehmen • Pressemitteilung in der Hauszeitschrift
Praxispartner / Drittmittel	Bayerische Versorgungskammer, München
Auftraggeber	Bayerische Versorgungskammer, München
Forschungsfreiemester	Nein

3.2.3 Eine Analyse der jährlichen Veränderung von Lebenszufriedenheit auf Basis gegenwärtiger, prognostizierter und retrospektiver Angaben

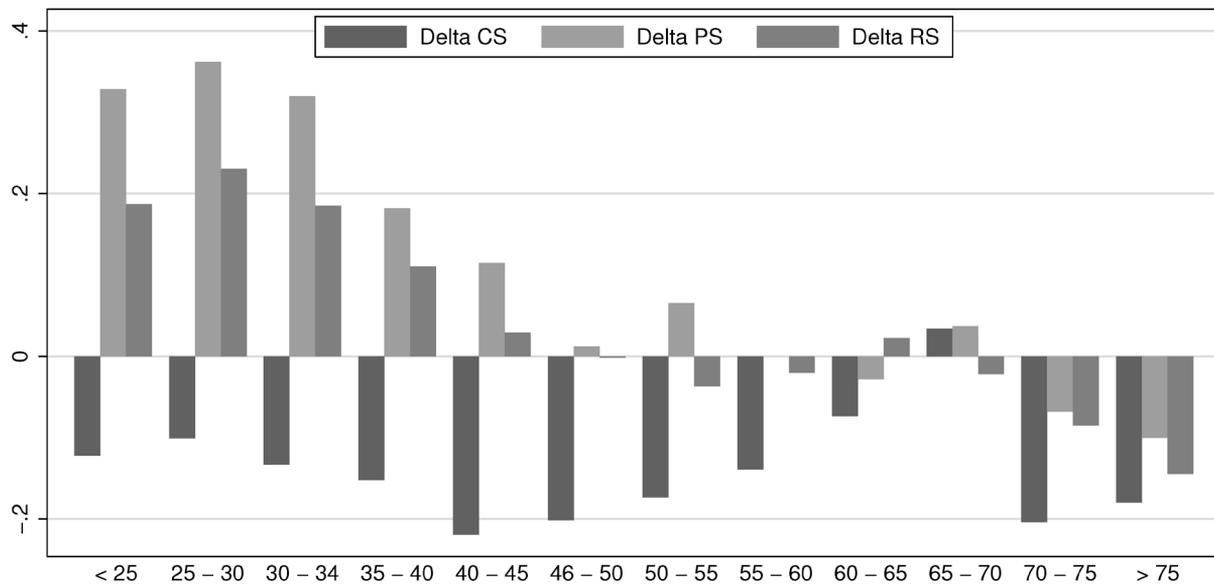


Abbildung 6: Durchschnittliche jährliche Zufriedenheitsveränderungen (Skala 0-10) nach Altersgruppen

Disziplin Angewandte empirische Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Marcus Klemm

Abstract In den vergangenen Jahrzehnten hat die empirische Forschung zu und mit subjektiven Einschätzungen zur individuellen Lebenszufriedenheit stark zugenommen. Dabei stellt sich einerseits die Frage, welche statistischen Methoden zur Analyse dieser Ordinaldaten am besten geeignet sind, und inwiefern die Ergebnisse von den Referenzsystemen beeinflusst werden, die für diese subjektive Einschätzung herangezogen werden. Mit jährlichen Angaben aus den ersten vier Wellen (1984 bis 1987) des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) zur gegenwärtigen, letztjährigen und zukünftigen Lebenszufriedenheit wird untersucht, wie ex-ante prognostizierte Veränderungen, ex-post berichtete Veränderungen und die aus dem Vergleich von jährlich aufeinander folgenden Angaben abgeleitete Veränderungen zusammenhängen und inwiefern sich die Wahl der Identifikation dieser Veränderungen auf die Ergebnisse empirischer Studien auswirkt.

Es zeigt sich, dass die selbst berichteten jährlichen Veränderungen positiv ausfallen und zueinander passen, aber teilweise in Widerspruch zu den gegenwärtigen Zufriedenheitsangaben der korrespondierenden Jahre stehen. Über die beobachteten Veränderungen der gegenwärtigen Lebenszufriedenheit hinaus besteht ein signifikanter Zusammenhang zwischen den Prognosen eines Vorjahres und den retrospektiv berichteten Zufriedenheitsentwicklungen, was als Indiz für zeitvariable Referenzsysteme gewertet wird. Typische Regressionsergebnisse zu den Bestimmungsfaktoren von Lebenszufriedenheit erweisen sich als recht robust hinsichtlich der Identifikation der jährlichen Veränderung der Zufriedenheit. Insgesamt legen die Arbeiten nahe, dass direkt berichtete intertemporale Veränderungen (ex-ante und ex-post) wertvolle zusätzliche Informationen zu den Standard-Angaben zur gegenwärtigen Lebenszufriedenheit darstellen.

Dauer/Zeitraumen 10/2020 – 03/2021

**Publikationen (geplant) /
Pressemeldungen**

- Klemm, M. (2021), Well-being changes from year to year: A comparison of current, remembered and predicted life satisfaction, mimeo.
- Klemm, M. (2021), Revisiting the correlates of life satisfaction with retrospective data, mimeo.

Forschungsfreiemester Ja

3.2.4 Arbeitsgruppe WIRKshop RESILIENZ

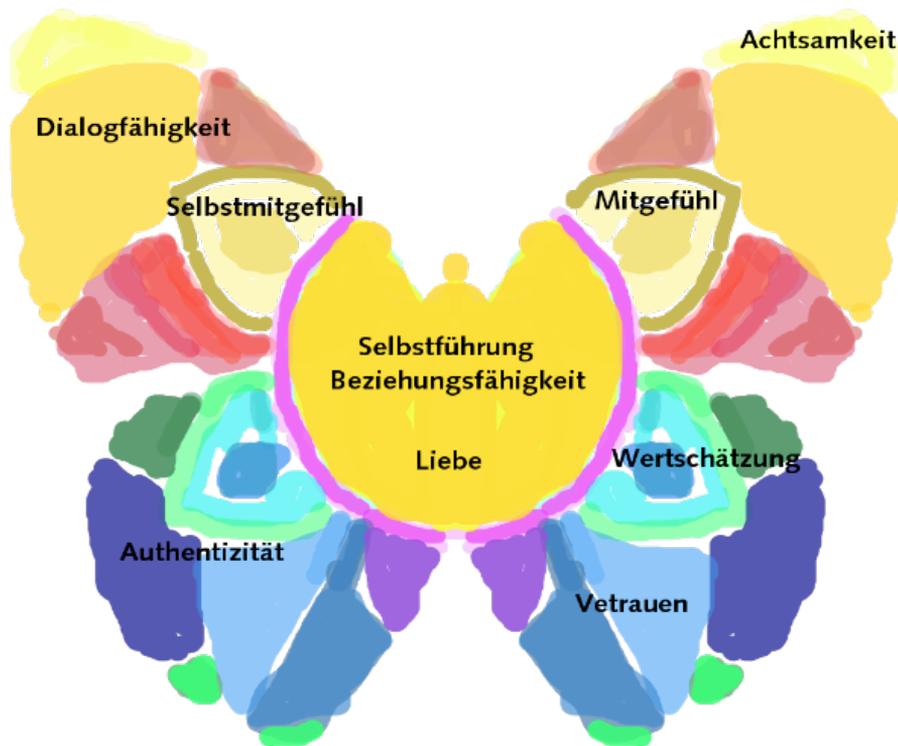


Abbildung 7: Dimensionen von Führung (Quelle: Anja Wilkening)

Disziplin Wirtschaftswissenschaften

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr.-Ing. Christine Wegerich

Abstract Ausgangssituation und Zielsetzung

Aktuelle Studien weisen auf die hohe Stresssituation von Studierenden hin. Daher ist die Zielsetzung des Arbeitskreises WIRKshop RESILIENZ, ein Resilienzkonzept für Studierende in Würzburg zu entwickeln. Dabei können die Ideen sowohl in Unternehmen und anderen Institutionen ebenso implementiert werden. Fachlich begleitet und moderiert wird der Arbeitskreis von Anja Wilkening Qintelligenz e.V.

Der Arbeitskreis arbeitet auf zwei Ebenen:

1. Arbeitstreffen WIRKshop --> bedarfsorientierte Entwicklung eines tragfähigen Resilienzkonzeptes, dessen Umsetzung mittels eines umfassenden, modularen, flexiblen Maßnahmenkatalogs in verschiedenen Wirkungsfeldern implementiert werden kann.
2. Ergänzend dazu regelmäßige KulturWIRKshops, in denen auch Gastreferent*innen dazu beitragen, die Grundhaltung und erweiterte Resilienzideen zu vermitteln.

Die Quintessenz fließt nach jedem Beitrag in das entstehende Resilienzkonzept ein.

Teilnehmer*innen

Im Arbeitskreis sind über 50 Teilnehmer*innen aktiv, die sich aus Vertreter*innen von sozialen und kirchlichen Beratungseinrichtungen, Hochschulvertreter*innen, dem Gesundheitswesen sowie von Unternehmensvertreter*innen und Studierenden zusammensetzen.

Gestaltung des Rahmens des WIRKshops

In knapp zehn Treffen - mit Impulsvorträgen sowie KulturWIRKshops – ging

es um die Stärkung und Weiterentwicklung der persönlichen Resilienz, um diese weitergeben zu können. Die Arbeitstreffen dienten der Komplementierung des Resilienzkonzepts.

Referent*innen des WIRKshops

- Claudia Dippel, Frankfurt am Main
- Dr. Hans Hein, Forum Synergie, Hannover
- Dr. Tony Hofmann, Universität Würzburg
- Dr. Alexander Poraj, Benediktushof Holzkirchen
- Matthäus Wassermann, ESG - Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde, Würzburg
- Anja Wilkening, Qintelligenz e.V., Hannover

Die Arbeitsgruppe arbeitet mit einem offenen Ansatz, bei dem sich jeder Interessierte einbringen konnte.

Dauer/Zeitraumen 03/2020 – 06/2021

Forschungsfreiemester Ja (1/2 SS20)

3.3 Digitalisierung

3.3.1 Präzisierung der didaktischen Erfolgsfaktoren für E-Learning-Plattformen



Didaktischer Anspruch: Hattie-Faktoren

Welche Hattie-Faktoren haben wir umgesetzt?

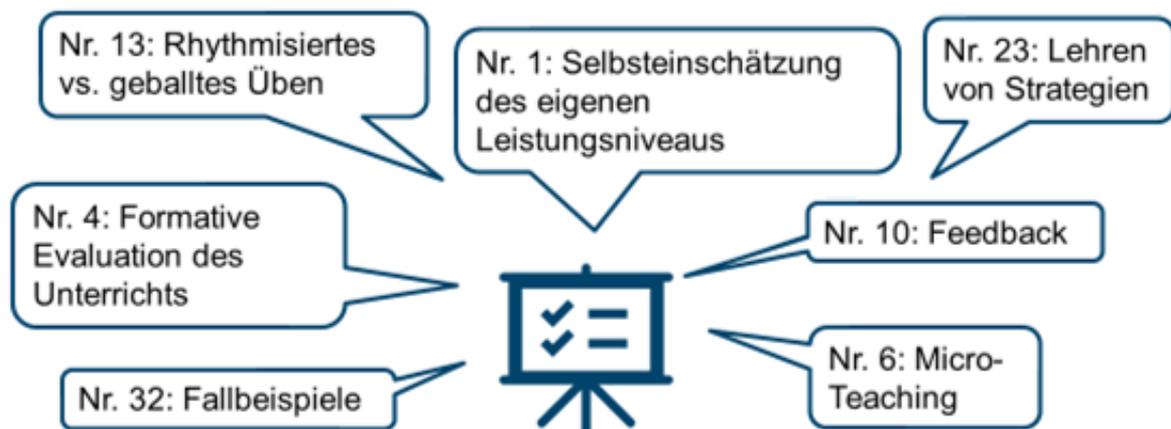


Abbildung 8: Umsetzung der wissenschaftlich abgeleiteten sieben identifizierten Hattie-Didaktik-Erfolgsfaktoren im Open vhb E-Learning-Kurs <https://open.vhb.org/social-clever-kompetenzen> mit 2.461 Teilnehmenden (Stand 1. Mai 2021)

Disziplin Digitalisierung der Lehre: Didaktische Erfolgsfaktoren für E-Learning-Kurse

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Thilo Büsching, Dr. Judith Pies, Dr. Kristina Wied

Abstract **Problemstellung**

2020 gibt es in Deutschland keinen didaktischen Standard, an dem sich Entwickler von E-Learning-Kursen in Organisationen orientieren können. Die Expertinnen und Experten sind sich nicht einig über die E-Learning-Erfolgsfaktoren.

Forschungsansatz

Auswertung der Lernerfolgswirkungen von John Hattie. Ableitung von zentralen didaktischen Erfolgsfaktoren für das E-Learning am Beispiel des OPEN vhb-Kurses „Social-Clever-Kompetenzen“. John Hattie beschäftigt sich seit mehr als 25 Jahren mit dem, was Lernen erfolgreich macht. Inzwischen bezieht er seine Forschungsergebnisse nicht nur auf Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf Studierende. Wesentlicher Befund seiner Studien: Lernen ist vor allem erfolgreich, „wenn Lehren und Lernen sichtbar werden“ – daher der Titel seines Erfolgsbuches, auf Deutsch: „Lernen sichtbar machen“ (2018). Unter „Lernen sichtbar machen“ versteht John Hattie, dass Lehrkräfte ihren eigenen Unterricht durch die Augen der Lernenden sehen und so deren jeweiligen Bedarf unterstützen können. „Visible learning“ bedeutet, dass die Lehrenden ihren Unterricht permanent wissenschaftlich, datenbasiert evaluieren und reflektieren, sich selbst und ihren Unterricht optimieren und die Lernerfolgswirkungen transparent machen.

Methodik

Logische und experimentelle Transformation der mehr als 250 Hattie-Lernerfolgskriterien auf 7 praxisorientierte Erfolgskriterien für das E-Learning.

Ziel

Ableitung von Didaktischen Erfolgskriterien für E-Learning-Kurse.

Dauer/Zeitraum 10/2019 – 11/2020

**Publikationen (geplant) /
Pressemeldungen**

- Büsching, Thilo/Pies, Judith/Wied, Kristina (2021): Didaktische Erfolgskriterien für E-Learning-Kurse – Best Practices am Beispiel von „Social-Clever-Kompetenzen“. In: Lehmann, Lisa/Engelhardt, Doris/Wilke, Winfried (Hrsg.): Kompetenzen für die digitale Transformation 2020. Digitalisierung der Arbeit – Kompetenzen – Nachhaltigkeit. 1. Digitalkompetenz-Tagung. Berlin, S. 381-396.
- Pressemeldung FHWS „Soziale Medien clever einsetzen: Der Selbstlernkurs der Virtuellen Hochschule Bayern weist den Weg“

Forschungsfreiemester Ja

3.4 Nachhaltigkeit & Werte

3.4.1 Einfluss chinesischer Muttergesellschaften auf die Unternehmenskultur



Abbildung 9: Statue von Konfuzius am konfuzianischen Tempel in Shanghai (Quelle: Colourbox.de)

Disziplin	Personalwirtschaft, Management
Wissenschaftliche Beteiligte	Prof. Dr. Steffen Hillebrecht, Prof. Dr. Marjaana Gunkel, Dr. Annette Metz ConBen
Abstract	<p>Problemstellung</p> <p>Chinesische Unternehmen beteiligen sich an Unternehmen in Deutschland/ Mitteleuropa und verändern über die Beteiligung/Übernahme vermutlich die Unternehmenskultur.</p> <p>Die forschungsleitende Frage lautet daher: Wie verändert sich die Unternehmenskultur nach Übernahme durch eine chinesische Muttergesellschaft, und wie können sich europäische Führungskräfte auf die veränderte Führungskultur einstellen?</p> <p>Erkennbar ist, dass die gängigen interkulturellen Studien (z.B. Hofstede, Hall/Hall, R.D. Lewis, E. Meyer) hier keine umfassende Auskunft geben, sondern eher summarisch auf die jeweiligen Probleme aufmerksam machen. Daher ist es Aufgabe einer tiefergehenden Forschung, hier eine tragfähige Handlungsanleitung zu erarbeiten.</p> <p>Forschungsansatz</p> <p>Durch Literaturlauswertungen und Befragungen von Betroffenen sollen die typischen Problemdimensionen und Lösungsansätze erarbeitet werden.</p> <p>Methodik</p> <p>Literaturlauswertung, qualitative Befragung von Experten und Betroffenen</p> <p>Ziel</p> <p>Handlungsempfehlungen für Führungskräfte in übernommenen Unternehmen: Wie kann man sich auf die neue Situation einstellen?</p>
Dauer/Zeitraumen	10/2020 – 03/2023
Publikationen (geplant) / Pressemeldungen	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturbericht/Vorstudie (vermutlich im Springer-Verlag, ca. Frühjahr 2022) • Forschungsbericht (vermutlich im Springer-Verlag, ca. Herbst 2023)
Forschungsfreiemester	Ja (WS 20/21)

3.4.2 Wissenschaftliche Beratung und Begleitung des BMVI zur Weiterentwicklung der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie der Bundesregierung (MKS)



Abbildung 10: E-Auto (Quelle: Colourbox.de)

Disziplin Zukunftsforschung, Mobilitätsforschung, Nachhaltigkeitsforschung

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt, Prof. Dr. Christian Kille, Peter Walker

Abstract Die Bundesregierung hat 2016 im Klimaschutzplan 2050 den Fahrplan zur Reduktion der Treibhausgase (THG) in Deutschland bis 2050 abgesteckt [BMUB 2016]. Damit wurde zum ersten Mal ein sektorspezifisches Reduktionsziel für den Verkehr vorgegeben, das sogenannte Sektorziel für 2030. Dieses Sektorziel sieht bis 2030 eine Reduktion der THG-Emission des Verkehrs um 40 % bis 42 % gegenüber 1990 vor. Für diese THG-Reduktion stehen drei Kernoptionen zur Verfügung sind:

1. Antriebswechsel von dieselbetriebenen auf (teil-)elektrifizierte Nutzfahrzeuge (NFz), betrieben mit erneuerbarem Strom oder „grünem Wasserstoff“.
2. Effizienzsteigerungen und Anpassungen in der Logistik mit den Zielstellungen der Transportvermeidung und weniger Fahrzeugkilometer pro Beförderungsleistung zu benötigen.
3. Synthetische Kraftstoffe aus Biomasse oder erzeugt mit erneuerbarem Strom, die in Verbrennungsmotoren in Vortrieb umgewandelt werden.

Dabei werden Nutzungsszenarien aufgebaut, anhand derer die Möglichkeiten zur Reduzierung der THG-Emissionen abgeleitet werden. Die Einbindung der Praxis und die Ableitung der anwendungsorientierten Lösungsansätze, deren betriebswirtschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Effekte wird am Institut für angewandte Logistik IAL der FHWS aktuell bearbeitet.

Dauer/Zeitraumen 04/2020 – 03/2023

Praxispartner / Drittmittel

- Fraunhofer ISI (Konsortialführer)
- MFive
- PTV
- TU Hamburg-Harburg, TU Dresden
- IVE
- TRIMODE sowie
- BBG und Partner

Auftraggeber Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Forschungsfreisemester Ja (1/2 SS21, C. Kille)

3.4.3 Hofer LandLieferBus (HoLaLiBu)



Abbildung 11: Auftakttreffen der Projektbeteiligten (Foto: Stadt Rehau / Köppel)

Disziplin Nachhaltige Logistik, Verhaltens- und Akzeptanzforschung, Prozessentwicklung

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt, Peter Walker, Beyza Eser

Abstract **Problemstellung**
 Öffentliche Mobilitätsangebote zur Sicherung der Erreichbarkeit von Versorgungsmöglichkeiten und zur Anschlussicherung für Grundsicherungsdienstleistungen waren bisher für Nutzer*innen ungeeignet und unwirtschaftlich.

Forschungsansatz

Auf Basis einer Akzeptanzuntersuchung hinsichtlich der Handlungsfelder Personen- und Warentransport wird der Rahmen eines möglichen Betriebskonzepts gesetzt. Aufbauend auf den Ergebnissen der Befragungen und einer Basisanalyse werden Geschäftsmodell/-prozesse und organisatorische Ausgestaltung erarbeitet. Zudem entsteht ein IT-Konzept, das u. a. digitale Prozesse beschreibt, eine "User-Journey" zeigt und den barrierefreien Zugang von Nutzer*innen fokussiert.

Methodik

Befragungen, Modellierung von Abläufen, Berechnungen ökonomisch und ökologisch, Recherche, Teilhabe Bevölkerung und Unternehmen, Visualisierung, Simulation

Ziel

Ermittlung der rechtlichen, organisatorischen, technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit der Entwicklung eines innovativen, integrierten bedarfsorientierten Mobilitätssystems für Güter und Personen im ländlichen Raum unter Nutzung digitaler Technologien für die operative Umsetzungsphase

Dauer/Zeitraumen	02/2021 – 11/2021
Publikationen (geplant) / Pressemeldungen	<ul style="list-style-type: none">• Nahverkehrspraxis – Fachzeitschrift für moderne Mobilität (15.02.2021)• Logistik-heute.de (05.03.2021)• Pressemeldung FHWS „LandLieferbus: Bedarfsorientierte Lösung der FHWS für Versorgungslogistik in ländlichen Räumen“
Praxispartner / Drittmittel	<ul style="list-style-type: none">• Logistik Agentur Oberfranken e.V. (LAO)• door2door GmbH• Taxiunternehmen Klaus Herrmann GmbH & Co. KG
Auftraggeber	<ul style="list-style-type: none">• Stadt Rehau & Gemeinde Regnitzlosau• Finanzierung Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Bundesprogramms Ländliche Entwicklung)
Forschungsfreiemester	Nein

3.4.4 Ethical Entrepreneurship (Update)



Abbildung 12: Grafik (Quelle: Colourbox.de)

Disziplin Wirtschaftswissenschaften, Entrepreneurship, Ethik, Philosophie, Theologie, Psychologie, Ingenieurwissenschaften

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Harald Bolsinger, Prof. Dr. Femi Odebiyi, Prof. Dr. Winfried Weber

Abstract **Problemstellung**

Klassische Social Entrepreneurship Ansätze vernachlässigen oft die Profitorientierung, die nötig ist, um disruptive Marktveränderungen auszulösen und zu stabilisieren. Unternehmersausbildung nimmt dabei kaum den persönlichen Faktor Mensch und dessen Berufungsfindung im Entwicklungsprozess in den Fokus. Dies ist jedoch notwendig, um nachhaltige unternehmerische Aktivitäten jenseits klassischer Gewinnorientierung zu fördern und langfristig ausgerichtete gemeinwohlorientierte Neugründungen zu steigern.

Update

Aktivierung des Kompetenznetzwerks, Dokumentation und Pilotierung des neuen Didaktikmodells in Form versch. Lehrformate im nationalen und int. Kontext, Erstellung themennaher Publikationen.

Dauer/Zeitraumen 10/2019 – 04/2021

**Publikationen (geplant) /
Pressemeldungen**

- Social and Impact Entrepreneurship in an International Perspective, Int. Pilotkurs zusammen mit Winfried Weber
- Mitarbeit beim Aufbau des Wertebündnis Region Würzburg
- Veranstaltungsreihe „Mit Werten in Führung“
- “The Deep Impact Lean Startups: Founders for Future start with deep impact!”, together with Bernd Hanheiser, Berlin/Würzburg 12/2020, in: Akçaoğlu, E. & Wehner, R. (ed.), “Small Firm Internationalisation and International Entrepreneurship: Würzburg International Business Forum – International Business Conference 2020, Conference Proceedings”, Beykent University Publications, Istanbul 2020, p. 69-79
- “Purpose-centered Values Management: Valuable Foundations for Sustainable Management”, Nürnberg, 2020.
- “Nachhaltigkeitskompetenz und Aktivismus – das neue Normal!“, im Gespräch mit Magdalena Rössig, in: DHZ Deutsche Handwerks Zeitung HWK-UFR.de, 72. Jahrgang, Ausgabe 13, 10. Juli 2020, S. 7
- “Unternehmensverantwortung und CSR in der Krise“; Interview mit der Redaktion des DNWE-Online_Magazin Forum Wirtschaftsethik.
- “Fünf Jahre Sustainable Development Goals: Was Unternehmen davon haben.“, im Gespräch mit der Redaktion Wirtschaft in Mainfranken, in: WiM 09.2020: Das Magazin der IHK Würzburg-Schweinfurt, S. 65 f.
- “Mit dem Fakultätsschiff auf hoher See: Wie mit wertorientiertem Fakultätsmanagement die Zukunft verantwortlich gestaltet wird!“ in: Genders, S. (Hrsg.) “CSR und Institutionen: Etablierung unternehmerischer Verantwortung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“, Berlin/Heidelberg 2020, S. 353 – 362

- Ethische Grundlagen der Digitalisierung: Grundwerte für eine menschendienliche Digitalisierung – Mindmap zum Vortrag auf der FHWS-Fachtagung “Kompetenzen für die digitale Transformation” in Schweinfurt.
- “Die geistreiche Verbindung von Kooperation und Netzwerk in Form von Genossenschaften“, in: Blome-Drees J., Göler von Ravensburg N., Jungmeister A., Schmale I., Schulz-Nieswandt F. (Hrsg.) Handbuch Genossenschaftswesen, Springer VS, Wiesbaden 2021.
- Pressemeldungen wirtschaftsethik.biz „Social & Impact Entrepreneurship: An international Didactic Model“

**Praxispartner /
Drittmittel**

- Impact 4 Entrepreneurship gGmbH
- DIT Group Schweiz
- FBG eG
- Hochschulkonsortium VIRCAMP
- Peter Drucker Society
- Wertebündnis Region Würzburg
- Initiative Würzburg Werte-voll
- Initiative Verantwortungspartnerschaft fürMainfranken
- Versch. Impact Unternehmen und Unternehmer*innen

Forschungsfreiemester Ja (SS20); Nein (WS20/21)

3.4.5 Sustainability Mainstreaming auf Finanzmärkten (Update)



Abbildung 13: Europäische Zentralbank (Foto: Harald Bolsinger)

Disziplin Wirtschaftswissenschaften, Ethik

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Harald Bolsinger, Prof. em. Dr. Johannes Joachim Hoffmann, Dr. Bernd Villhauer

Abstract **Problemstellung**

Gesellschaftspolitisch wird von allen Akteuren der Wirtschaft erwartet, dass sie einen positiven Beitrag zur Sicherung und Gestaltung der globalen Zivilgesellschaft leisten. Sie müssen die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten kennen und negative Auswirkungen vermeiden oder aktiv beschränken. Die Finanzdienstleistungsbranche steht hier weltweit immer noch vor sehr großen strukturellen und kulturellen Herausforderungen trotz extrem positiver Einzelbeispiele spezialisierter Nachhaltigkeitsbanken, deren Marktanteil zusammengenommen selbst bei größtem Wachstum kaum nennenswerte Auswirkungen auf die globale Zivilgesellschaft erzeugen wird. Die professionalisierte Wahrnehmung von Verantwortung von Finanzdienstleistern für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft erfordert die Gestaltung einer Ordnungspolitik, die Nachhaltigkeit sichert.

Update

Erweiterung der Dokumentation von Good-/Bad-Practice Fallstudien auf Supra-, Makro-, Meso- und Mikroebene. Siehe Publikationen.

Dauer/Zeitraumen 10/2014 – 12/2021

**Publikationen (geplant) /
Pressemeldungen**

- “Was haben Autofahrer und die Europäische Zentralbank gemeinsam? Kein Witz: Sie müssen sich an geltende Regeln halten!”, Gastbeitrag im Kontext aktueller geldpolitischer Maßnahmen bezüglich COVID-19 für den Blog der Bürgerbewegung Finanzwende e.V.
- Financial Markets Sustainability Mainstreaming. Beitrag zur Konsultation des Sustainable Finance-Beirats zur zielführenden Ausgestaltung der deutschen Sustainable Finance-Strategie.

- Kommentar zu “Banken bekennen sich zu mehr Klimaschutz”, CSR NEWS online, 1. Juli 2020
- Beitrag zur Konsultation der Europäischen Zentralbank zum Entwurf eines Leitfadens zu Klima- und Umweltrisiken für Finanzinstitute in der Europäischen Union als Mitglied der Forschungsgruppe Finanzen und Wirtschaft des Weltethos Instituts.
- “Sustainability Mainstreaming in Banken: Treasury”, zusammen mit Markus Schmidt (UmweltBank AG), in: FINANCE – Das Magazin für Finanzchefs, 4.9.2020, Sonderbeilage Green Finance, S. 22
- “Grundrechtskonformität implementieren und Transparenz schaffen!”, Onlinebeitrag zur Strategieüberprüfung der EZB unter Verweis auf die EU-Petition 0429/2017.
- “Nachhaltigkeit im Kerngeschäft implementieren – Eine Fallstudie am Beispiel der UmweltBank AG, Nürnberg.”, Multimediale Fallstudie mit TeachingNotes und weiterführenden Informationen unter Mitarbeit von Erik Mundinger, Virtuelle Hochschule Bayern – smartVHB
- “Fundamental Rights in the Core Business of the ECB: No Issue?!” in: “The European Central Bank as a Sustainability Role Model – Philosophical, Ethical and Economic Perspectives”, Bolsinger, Harald, Hoffmann, Johannes, Villhauer, Bernd (Eds.), Springer 2021, p. 19-37
- “Acht Schritte auf der Straße der Nachhaltigkeit: Implementierung der Sustainable Development Goals in der Unternehmensstrategie”, zusammen mit Goran Bašić (UmweltBank, Mitglied des Vorstands), in: Börsen-Zeitung, 07.11.2020, Nummer 215, Seite 21.
- “Die Grundlage für Nachhaltigkeitsratings: Eine Erfindung aus Deutschland!”, eine Pressenmeldung der Forschungsgruppe Finanzen und Wirtschaft am Weltethos-Institut, CSR-News online vom 10.12.2020.
- “SustainableFinance-Beirat legt Empfehlungen vor: Chance verpasst!”, Kommentar zur Veröffentlichung des Abschlussberichts des deutschen SustainableFinance-Beirats, CSR-News online.

Praxispartner / Drittmittel

- Weltethos-Institut (Forschungsgruppe "Wirtschaft und Finanzen")
- Umweltbank AG
- Vision for Finance GmbH
- Und weitere

Forschungsfreiemester Ja (SS20); Nein (WS20/21)

3.5 Innovation

3.5.1 Personen-Transfer Roboter-Assistent PeTRA (Update)

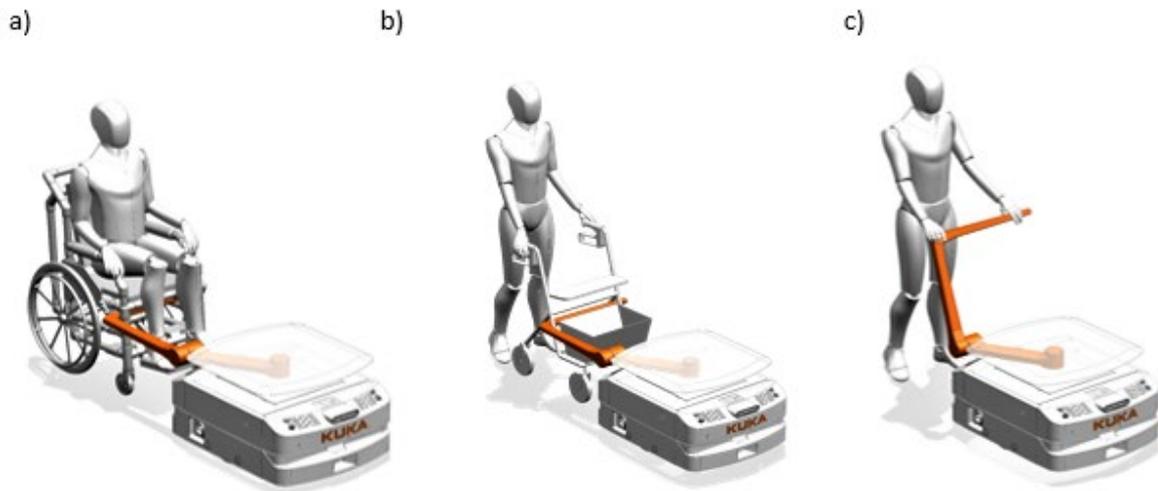


Abbildung 14: Darstellung ausgewählter Multi-Mobilitäts-Methoden von PeTRA:
 (a) „Rollstuhl“ (b) „Rollator“ (c) „Geführtes Gehen“

Disziplin Mensch-Technik-Interaktion, Robotik

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Christian Bauer, Prof. Dr. Peter Bradl, Jenny Fischer

Abstract Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen leiden unter einem massiven Fachkräftemangel im Bereich der Pflege. Der Transport von Patienten von z. B. Stationen zu Untersuchungsräumen nimmt täglich viel Zeit in Anspruch. Auch wenn die Transporttätigkeiten oftmals an Hilfskräfte delegiert werden, fallen in den Randzeiten, in denen diese Hilfskräfte in vielen Einrichtungen nicht im Dienst sind, die Transporttätigkeiten oftmals doch wieder auf examinierte Pflegekräfte zurück.

Mit dem zu entwickelnden Personen-Transfer Roboter-Assistent PeTRA soll die Pflegekräfte vom zeit- und personalaufwändigen Patiententransport entlasten und mehr Zeit für „gute Pflege“ geben. Gleichzeitig wird die Mobilität und persönliche Autonomie der Patienten gefördert.

Ziel des Projektes ist daher die Erschaffung einer Unterstützungslösung in der Patientenlogistik zur hochwertigen Erfüllung der Bedarfe bei gleichzeitiger Entlastung der Pflege(hilfs)kräfte, die Erzeugung von Mehrwerten für Anwender und Betreiber sowie die Rückgewinnung von examinierten Pflege-Kapazitäten von nicht pflegerischen Aktivitäten. Die das System „nutzenden“ Patienten werden fallbezogen-flexibel und somit bedarfsgerecht z. B. zu Untersuchungen geleitet. Die Zeit, welche die Pflege(hilfs)kräfte durch die angestrebte Lösung gewinnen, kommt der Gesamtheit der Patienten durch mehr Zuwendung und Fürsorge zu Gute.

Die Entwicklung und Evaluation findet unter partizipativer Einbindung aller relevanten Stakeholder statt und erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Entwicklung und Praxis. Durch Berücksichtigung der aus dem BMBF-Projekt „PPZ-Nürnberg“ bekannten ELSI+-Kriterien wird gewährleistet, dass sich die Lösungsansätze an den Bedarfen der Pflege-Praxis und den Pflegenden ausrichten. Durch Umsetzung des „Multi-Mobilitätskonzepts“ wird die individuelle Mobilität des Patienten unterstützt. Eine konsequente und fortlaufende Nutzereinbindung erfolgt dabei im Rahmen von Design-Thinking-Workshops und Anwendungserprobungen.

Dauer/Zeitraumen	02/2020 – 01/2023
Publikationen (geplant) / Pressemeldungen	<ul style="list-style-type: none">• Projektwebsite www.patiententransportassistent.de• Anmeldung zum Newsletter unter newsletter.petra.irem@fhws.de• BMBF Projektgalerie 2020 (Projekt PeTRA - YouTube)• Vortrag im Rahmen der virtuellen Vortragsreihe zum Deutschen Pflegetag 2020• Abstract zur Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“ 2021 (geplant)
Praxispartner / Drittmittel	<ul style="list-style-type: none">• KUKA Deutschland GmbH• Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft• RWTH Aachen – IGMR• Universitätsklinik Augsburg• Barmherzige Brüder Krankenhausverbund• Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg <p>Drittmittel: insg. 1,899 Mio. EUR</p>
Auftraggeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Forschungsfreisemester	Nein

3.5.2 Digitale Dynamische Patienten- und Lagesimulation (D2PuLs)



Abbildung 15: Kollage D2PuLs (Quelle: IREM)

Disziplin Simulation, Rettungswesen

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Peter Bradl, Prof. Dr. Christian Bauer, Tim Loose, Robert Konrad

Abstract Großschadensereignisse und Katastrophenfälle (z. B. durch Zug- oder Busunfälle, Hochwasser oder Terrorakte) stellen eine besondere Belastung der Gefahrenabwehr und damit einen Sonderfall der rettungsdienstlichen und notfallmedizinischen Tätigkeit dar. Solche Ereignisse treten verhältnismäßig selten ein, zu ihrer Bewältigung wird aber eine reibungslose Zusammenarbeit der beteiligten Akteure über das gewöhnliche Maß hinaus benötigt. Diese Ereignisse werden selten bis nie trainiert, da hier einerseits reale, sektorenübergreifende Großübungen auf regionaler Ebene schwer umsetzbar sind und selbst Teil- oder Stabsübungen einzelner Bereiche schnell an organisatorische und finanzielle Grenzen stoßen und Ergebnisse zudem nur bedingt skalierbar sind, andererseits klassische, weitestgehend analoge Trainingsmöglichkeiten nicht die für die komplexe Materie nötige Flexibilität, Skalierbarkeit und Auswertungsfähigkeit bieten.

Das Projekt D2PuLs hat daher zum Ziel, aufbauend auf Vorarbeiten, mit einer zu entwickelnden, digitalen Simulationsumgebung ein skalierbares und dynamisches Trainingssystem für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der in der Gesundheitsversorgung und im Katastrophenschutz tätigen Akteure zu erstellen, welches insbesondere den Umgang mit Großschadenslagen (Massenanfall von Notfallpatienten) üben lässt. Dazu wird ein System aus mehreren miteinander verknüpften Hard- und Softwarekomponenten entwickelt, welches neben klassischer Consumer-Hardware (Tablets, Laptops) auch Virtual Reality-Komponenten in die Ausbildung der Einsatzkräfte einbindet.

Das System wird dabei anwenderorientiert und in partizipativer Zusammenarbeit mit Stakeholdern entwickelt und in regelmäßigen Usability- und Feldtest evaluiert. Die Weiterentwicklung sowie der Produktiveinsatz über die Projektlaufzeit hinaus sind geplant.

D2PuLs wird im Rahmen der BMBF-Bekanntmachung „Stärkung des Technologie- und Innovationstransfers durch Forschung und Entwicklung für

Großversuche, Demonstration, Aus- und Weiterbildung in der zivilen Sicherheitsforschung“ als Verbundprojekt gefördert. IREM als Konsortialführer koordiniert die Maßnahmen in dem für zwei Jahre geförderten Projekt mit einem Gesamtfördervolumen von knapp 1,6 Mio. €.

Dauer/Zeitraumen	03/2021 – 02/2023
Publikationen (geplant) / Pressemeldungen	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag in Sammelband Rettungswissenschaft, Arbeitstitel: Digital gestützte Übungs- und Trainingskonzepte am Beispiel der Patienten- und Lagesimulation (geplant) • Veröffentlichungen im Rahmen von Vorträgen und Beiträgen in einschlägigen Fachzeitschriften und Kongressen/Symposien (geplant) • Eigener Webauftritt (geplant)
Praxispartner / Drittmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Klinikum Nürnberg • Malteser Hilfsdienst gGmbH / Bildungszentrum HRS • Unterauftragnehmer: nVista technologies GmbH und XVR Simulation B.V.
	Gesamtverbund ca. 1,6 Mio. € (davon FHWS: 1,25 Mio. €)
Auftraggeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Projektträger: VDI Technologiezentrum
Forschungsfreiemester	Nein

3.5.3 Pflegepraxiszentrum Nürnberg (Update)



Abbildung 16: Key Visual PPZ Nürnberg

Disziplin Mensch Technik Interaktion

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Christian Bauer, Prof. Dr. Peter Bradl, Robert Konrad, Tim Loose

Abstract Heute gibt es schon zahlreiche innovative Produkte zur Mensch-Technik-Interaktion (MTI) im Bereich der Pflege – und es werden ständig neue entwickelt. Allerdings werden viele dieser Produkte im Pflegemarkt gar nicht akzeptiert oder sind den Pflegenden, Nutzern oder Angehörigen nicht bekannt. Ein Grund hierfür ist, dass wichtige pflegepraktische, ökonomische und technische Überlegungen in den Entwicklungs- und Testphasen nicht oder nicht ausreichend Beachtung finden. Viele Unternehmen haben keinen Zugang zu einer systematischen und praxisnahen Testung und Evaluation ihrer Ideen im Pflegealltag.

Als Teil des BMBF-Clusters „Zukunft der Pflege“ mit vier Pflegepraxiszentren (PPZ) und einem Pflegeinnovationszentrum (PIZ) an mehreren Orten in Deutschland, will das PPZ-Nürnberg den Einsatz neuartiger Pflegetechnologien erlebbar machen. In den PPZ werden vielfältige innovative Pflegetechnologien praxisnah im Pflegealltag eingesetzt und auf ihre Funktionalität hin überprüft und wissenschaftlich evaluiert.

Im Pflegepraxiszentrum Nürnberg werden neue Pflegetechnologien in unterschiedlichen Pflegesettings im Echtbetrieb erprobt und wissenschaftlich ausgewertet. Sowohl bei der Auswahl der Testprodukte als auch bei der Erarbeitung der Testkonzeption werden ethische, rechtliche, soziale, ökonomische, pflegepraktische und technische Aspekte einer Technologie analysiert, systematisch gegeneinander abgewogen und bewertet (ELSI+).

Ziel ist es, den Einsatz neuartiger Pflegetechnologien erlebbar zu machen und dazu beizutragen, die Innovationen in die praktische Anwendung zu bringen, die den Alltag von Pflegenden und Gepflegten erleichtern.

Dauer/Zeitraumen 01/2018 – 02/2023

**Publikationen (geplant) /
Pressemeldungen**

- Projektwebsite www.ppz-nuernberg.de
- Bauer, C., Bradl, P., Loose, T., Zerth, J., Müller, S., Schneider, M., & Prescher, T. Entwicklung eines Organisationskonzepts zur praxisnahen Testung und Evaluation innovativer MTI-Lösungen in verschiedenen Pflege settings. Zukunft der Pflege Tagungsband der 1. Clusterkonferenz 2018, 51.
- Prescher, T., Zerth, J., Müller, S., Schneider, M., Bradl, P., Bauer, C., & Loose, T. Neue Pflegetechnologien als Bildungsaufgabe im Pflegepraxiszentrum (PPZ) Nürnberg. Zukunft der Pflege Tagungsband der 1. Clusterkonferenz 2018, 8.
- Palzer, V., Bauer, C., Bradl, P., Loose, T., Zerth, J., Müller, S., Schneider, M. Der ELSI+-Ansatz: Eine ergänzende Betrachtung ökonomischer, praktischer und technologischer Implikationen innovativer MTI-Lösungen in der Pflege. ENI-Kongress 2019.
- Loose, T., Bauer, C., Bradl, P., Palzer, V., Heym, N., Plato, B., Winterkuhn, D. Entwicklung und Testung einer App-basierten, polylingualen Kommunikationshilfe für Pflegefachkräfte im Umgang mit fremdsprachigen Patienten. ENI-Kongress 2019.
- Palzer, V., Bauer, C., Bradl, P., Loose, T., Schroll-Würdig, J. Virtual Reality als Angebot der Sozialen Betreuung in der Altenpflege– ein Werkstattbericht zu Nutzungserlebnissen und Implikationen des Praxiseinsatzes. 2. Clusterkonferenz 2019.
- Loose, T., Bauer, C., Bradl, P., Palzer, V., Heym, N., Plato, B., Winterkuhn, D., Hanz-Hanz, T. App-basierte, polylinguale Kommunikationsunterstützung zur Reduktion von Sprachbarrieren – ein Vergleich des Einsatzes im Rettungswesen und in der Gesundheits- und Krankenpflege. 2. Clusterkonferenz 2019.
- Pressemeldung „Cluster Zukunft der Pflege“
- Loose, T., Müller, S., Forster, C., Schroll-Würdig, J., Bauer, C., Bradl, P., Zerth, J. Digitale Kommunikation mit Angehörigen von Pflegeheimbewohnern – Erprobung einer Kommunikations-App unter Berücksichtigung der besonderen Herausforderungen bei Kontaktbeschränkungen. In Konferenzband 3. Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“, Konferenzband Teil 2, S. 18-22, 2020
- Wiesinger, L., Forster, C., Dittrich, T., Loose, T., Hünten, J. Implementierung eines automatisierten Lagerungssystems in der stationären Altenpflege. In Konferenzband 3. Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“, Konferenzband Teil 2, S. 57-59, 2020
- Zerth, J., Forster, C., Müller, S., Bauer, C., Bradl, P., Loose, T., Konrad, R., Klemm, M. (Hrsg.). Kann Digital Pflege? 3. Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“. Teil 1. Königstetten: Pflege Professionell, 2021.
- Zerth, J., Forster, C., Müller, S., Bauer, C., Bradl, P., Loose, T., Konrad, R., Klemm, M. (Hrsg.). Kann Digital Pflege? 3. Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“. Teil 2. Königstetten: Pflege Professionell, 2021.
- 3 Abstracts zu 4. Clusterkonferenz „Zukunft der Pflege“ 2021 (geplant)

**Praxispartner /
Drittmittel**

- Diakoneo (ehem. Diakonie Neuendettelsau)
- Klinikum Nürnberg
- Stadt Nürnberg, NürnbergStift
- Wilhelm Löhe Hochschule, Forschungsinstitut IDC
- Forum Medtech Pharma
- Drittmittel: 3,99 Mio. EUR

Auftraggeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Forschungsfreisemester

Ja/Nein

3.6 Forschungsveranstaltungen

3.6.1 WIBF@Beykent – Würzburg International Business Forum 2020



Abbildung 17: Konferenzraum in Istanbul

Disziplin International Business Conference

Wissenschaftliche Beteiligte Prof. Dr. Rainer Wehner

Abstract Thema

Small Firm Internationalisation and International Entrepreneurship

Internationalisierung von klein- und mittelständischen Unternehmen ist einer der wesentlichen Wirtschaftsfaktoren der heutigen Zeit. Vor diesem Hintergrund fand die dritte Internationale Wirtschaftskonferenz der Fakultät Wirtschaftswissenschaften in Istanbul an der Beykent Universität statt. Im Jahr 2000 legte der Europäische Rat auf seiner Tagung in Lissabon das Ziel fest, die Europäische Union zum "wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt" zu machen. Unternehmertum, Innovation und Internationalisierung sind wesentliche Bestandteile zur Erreichung dieser Ziele, da sie heute drei der wichtigsten Faktoren für Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen in offenen Marktwirtschaften sind.

Die Konferenz mit Experten aus aller Welt beschäftigt sich mit internationalem Unternehmertum und Internationalisierung von Kleinunternehmen sowie mit Aktivitäten kleiner multinationaler Unternehmen. Die Konferenz ist ein globales Forum, das darauf abzielt, die Auswirkungen dieser jüngsten Entwicklungen zu bewerten und eine Diskussion darüber anzustoßen, um zu einem tieferen Verständnis der erkennbaren Chancen, Risiken und Ergebnisse zu gelangen.

Dauer/Zeitraumen 24/09/2020 – 25/09/2020

Publikationen (geplant) / Pressemeldungen

- Conference Proceedings; ISBN: 978-975-6319-53-6
- Pressemeldung FHWS „Dritte Internationale Wirtschaftskonferenz der Fakultät Wirtschaftswissenschaften live aus Istanbul“

Forschungsfreisemester Nein

4 Forschernetzwerke

Neben fakultätsinterner Vernetzung aller Forscher*innen finden sich auch auf nationaler und internationaler Ebene zahlreiche Forschungsverbände. In folgende Forschernetzwerke gliedert sich auch die FWiWi durch Beteiligung unserer Forscher ein.

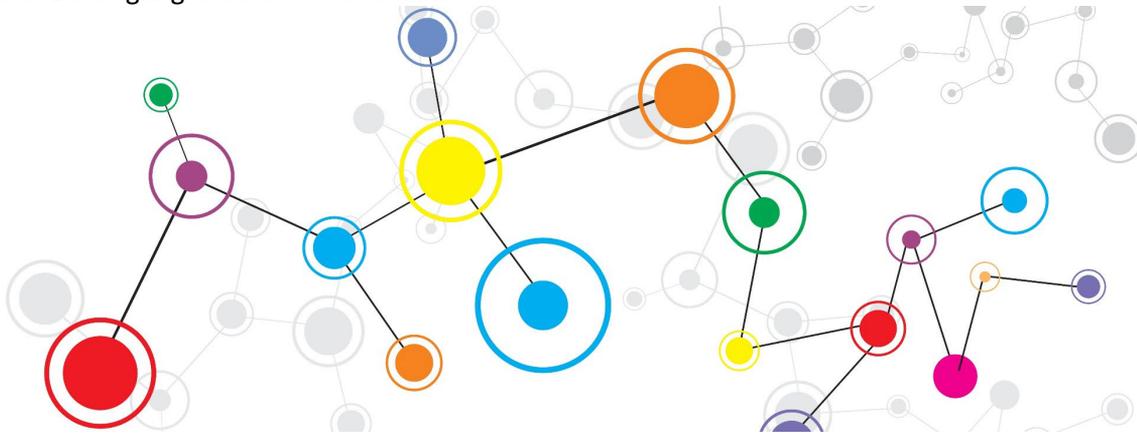


Abbildung 18: Netzwerk (Quelle: Colourbox.de)

Netzwerk

Bayerische Forschungsallianz BayFor

Beschreibung

Die BayFor berät zur EU-Forschungs- und Innovationsförderung, unterstützt bei der Ausarbeitung des Antrags und der Suche nach geeigneten Projektpartnern. Mit einer Anschubfinanzierung aus dem bayerischen Förderprogramm



Abbildung 19: : Logo BayFor
(Quelle: www.bayfor.org)

BayIntAn hilft BayFor dabei, internationale Projekte vorzubereiten und wissenschaftliche Kooperationen mit internationalen Forschungsinstitutionen auf- oder auszubauen. Die Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS) in der BayFOR legt ihren Fokus auf den Aufbau gemeinsamer Forschungs- und Innovationsprojekte mit Akteuren aus Bayern und Québec, Alberta und Israel sowie auf den Zusammenschluss im Regional Leaders Summit.

Neben den EU-Projekten, an welchen die BayFor selbst beteiligt ist, unterstützt sie auch die Bayerischen Forschungsverbände bei ihren Vernetzungsaktivitäten und bei der Öffentlichkeitarbeit.

Ansprechpartner FWiWi: Markus Engert, Kersten Neubert

Netzwerk

BayWISS Verbundkolleg Ökonomie

Beschreibung

Verbund von Forscher*innen in Bayern über Hochschularten hinweg als eine starke Plattform für die Entwicklung von Synergien. Dank des lebendigen Netzwerks sowie ideeller und finanzieller Förderung werden herausragende Absolvent*innen, gerade der Hochschulen für angewandte Wissenschaften, im BayWISS-Verbundkolleg zu exzellenten Wissenschaftler*innen.

BayWISS

Bayerisches Wissenschaftsforum

Abbildung 20: Logo BayWISS
(Quelle: www.baywiss.de)

Unterstützt werden Projekte zu einem breitgefächerten Themenspektrum. Die Mitglieder beschäftigen sich unter anderem mit der Frage, welche Auswirkungen aktuelle Herausforderungen, wie Globalisierung, Digitalisierung und die Klimakrise auf die Wirtschaft haben. Das Verbundkolleg Ökonomie liefert auf diese Weise innovative und anwendungsorientierte Lösungen für den Wirtschaftsstandort Bayern und darüber hinaus.

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Marcus Klemm

Bündnis Fair Toys Nürnberg

Das Nürnberger Bündnis Fair Toys ist seit über 10 Jahren aktiv. Gemeinsam mit Partnerorganisationen in Deutschland, Europa und in Asien setzt sich das Nürnberger Bündnis Fair Toys für die Beachtung der Menschenrechte und grundlegender Arbeitsnormen in der Spielzeugindustrie ein.



Abbildung 21: Logo Bündnis Fair Toys (Quelle: www.fair-toys.org)

Deshalb fordert das Nürnberger Bündnis Fair Toys die Spielzeughersteller und den Handel in Deutschland dazu auf, ihre Verantwortung zu übernehmen und für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in den Spielzeugfabriken zu sorgen. Das Nürnberger Bündnis Fair Toys informiert durch zahlreiche öffentliche Aktivitäten die Bevölkerung und sucht das konstruktive Gespräch mit der Industrie.

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

FOCOS

Der Forschungskreis „FOCOS – Forschungsnetzwerk Christentum und Organisationskultur in der Sozialwirtschaft“ wurde 2015 in Fürth auf Initiative des Wilhelm Löhe Ethik Instituts zusammen mit der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der FHWS gegründet. Die Mitglieder, bestehend aus Forschenden und Experten der Praxis, befassen sich mit dem Thema Profil und Unternehmenskultur christlich geprägter Organisationen und Träger der Sozialwirtschaft.

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

Netzwerk

Beschreibung

FBG eG

FBG ist eine Gemeinschaft von Christen in Form einer Genossenschaft, die das Reich Gottes im Bereich der Wirtschaft etablieren wollen. FBG unterstützt andere, die dieses Ziel verfolgen und lädt sie in diese Gemeinschaft ein. Unternehmen, die dem Reich Gottes dienen, werden auch als „FBG-Firmen (Firmen nach biblischen Grundsätzen)“ bezeichnet. Sie können nur von Christen gegründet und geführt werden, die den „Verwalterschaftsgedanken“ verinnerlicht haben.



Abbildung 22: Logo FBG eG
(Quelle: www.fbg-eg.de)

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

HOCH-N

Welchen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung können Hochschulen in den Handlungsfeldern Nachhaltigkeitsberichterstattung, Governance, Lehre, Forschung, Betrieb und Transfer leisten? Wie kann ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit und Transformation im Hochschulverbund entwickelt werden? Wie gelingt nachhaltige Entwicklung in Hochschulen gesamtinstitutionell? Diese und ähnliche Fragen sowie der Aufbau eines bundesweiten Hochschulnetzwerks stehen im Fokus des Projekts Nachhaltigkeit an Hochschulen: entwickeln – vernetzen – berichten (HOCHN), das vom BMBF unter dem Kennzeichen 13NKE007 gefördert wird.



Abbildung 23: Logo Hoch-N
(Quelle: www.nachhaltige-hochschullandschaft.de)

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

I4E Impact 4 Entrepreneurship gGmbH

Die Initiator*innen der gemeinnützigen Gesellschaft sind ein Konsortium aus Unternehmer*innen und Professor*innen, die sich dem nachhaltigen Unternehmertum in Praxis, Lehre und Forschung verschrieben haben. I4E widmet sich der Überzeugung, dass Profitabilität und ein positiver Impact auf Gesellschaft und Umwelt nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern Hand in Hand gehen müssen. I4E verfügt über ein breites Kompetenznetzwerk, das Theorie (Hochschulprofessor*innen und Think Tanks) und Praxis (Unternehmer*innen, Mentor*innen und Companies) verbindet und auf gemeinsamen christlichen Werten und Ethik basiert.



Abbildung 24: Logo I4E (Quelle: www.impact4entrepreneurship.de)

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

Netzwerk

Konrad-Adenauer-Stiftung

Beschreibung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist eine politische Stiftung, die bundesweit aktiv ist. Ihre Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. National und international setzt sich die Stiftung durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Die Festigung der Demokratie, Förderung der europäischen Einigung, Intensivierung der transatlantischen Beziehungen und entwicklungspolitische Zusammenarbeit sind besondere Anliegen.



Abbildung 25: Logo Konrad Adenauer Stiftung (Quelle: www.kas.de)

Als Think Tank und Beratungsagentur werden wissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Analysen vorausschauend für politisches Handeln erarbeitet. Die eigene Akademie in Berlin ist das Forum für den Dialog über zukunftsrelevante Fragen zwischen Politik, Wirtschaft, Kirche, Gesellschaft und Wissenschaft. Begabte junge Menschen aus ganz Europa sowie aus den Entwicklungsländern werden ideell und materiell gefördert.

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth

Der Verein widmet sich der Würdigung und der Förderung des Andenkens an das Leben und Wirken Ludwig Erhards. Seine Beiträge zur theoretischen Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft und seine Verdienste bei der praktischen Umsetzung stehen im Vordergrund.



Abbildung 26: Logo Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth (Quelle: www.ludwig-erhard-initiative.de)

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

Stiftung für Grundwerte und Völkerverständigung

Um den Grundsatz der „Verantwortung vor Gott und den Menschen“, wie er in der Präambel des Grundgesetzes formuliert ist, wach zu halten und die Völkerverständigung in der Welt zu fördern, engagiert sich die Stiftung in der „Initiative Verantwortung“ auf vielfältige Weise. In respektvoller und wertschätzender Haltung werden Begegnungsräume geschaffen, in denen Herkunft, Funktion oder Überzeugung hinter dem „Mensch-Sein“ zurücktreten. Räume in denen sich Menschen als Menschen begegnen. Räume, die für Menschen in Verantwortung wie eine Oase im hektischen Alltag sind.

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

Netzwerk

Unternehmen Ehrensache – CSR-Netzwerk Nürnberg

Beschreibung

Kern der Aktivitäten des Netzwerks sind gemeinsame Veranstaltungen, die sich thematisch neben Corporate Volunteering mit vielfältigen Aspekten von Corporate Citizenship und immer häufiger mit CSR-Fragestellungen befassen. Mitglieder sind Großunternehmen, Mittelständler, kommunale Unternehmen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und gemeinnützige Organisationen. Sich auszutauschen und zu vernetzen ist die Devise des Netzwerks.



Das CSR-Netzwerk Nürnberg

Abbildung 27: Logo Unternehmen Ehrensache (Quelle: www.nuernberg.de/internet/csr_nuernberg/)

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

Weltethos-Institut Forschungsgruppe Wirtschaft und Finanzen

Die Forschungsgruppe ist eine interdisziplinäre, ökumenische Vereinigung mit dem Ziel, zur Entwicklung einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Marktwirtschaft beizutragen.



Abbildung 28: Logo Weltethos-Institut (Quelle: www.weltethos-institut.org)

Das Hauptaugenmerk der Forschungsgruppe liegt auf der sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Gestaltung des Finanzmarktes. Nachhaltige Anlagen und Anlagestrategien sind ebenso Gegenstand der Arbeit wie öffentliche Investitionen, der Europäische Strategische Plan für nachhaltiges Finanzwesen und die Etablierung von Weltethos-Botschaftern in Finanzinstitutionen.

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

Zeit für Ethik e.V.

„Zeit für Ethik“ ist ein unternehmensethisches Netzwerk für die Metropolregion Nürnberg und darüber hinaus. Der Verein vernetzt Menschen und Unternehmen, um konstruktiv über die soziale und ökologische Verantwortung von Betrieben zu diskutieren. Ziel ist es, die ethische Haltung von Führungskräften und die Werteorientierung im Arbeitsalltag zu stärken. Um hierfür Anregungen zu geben, initiiert „Zeit für Ethik“ regelmäßig Gesprächs- und Diskussionsrunden.



Abbildung 29: Logo Zeit für Ethik e.V. (Quelle: www.zeit-fuer-ethik.de)

Ansprechpartner FWiWi: Prof. Dr. Harald Bolsinger

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prof. Dr. Axel Bialek, Dekan Fakultät Wirtschaftswissenschaften	I
Abbildung 2: Forschungslandschaft der FWiWi (Eigene Darstellung).....	1
Abbildung 3: Versuchsaufbau.....	5
Abbildung 4: Grafik (Quelle: Colourbox.de)	7
Abbildung 5: Projektgruppe bei der Bayerischen Versorgungskammer in München.....	8
Abbildung 6: Durchschnittliche jährliche Zufriedenheitsveränderungen	9
Abbildung 7: Dimensionen von Führung (Quelle: Anja Wilkening).....	11
Abbildung 8: Umsetzung der wissenschaftlich abgeleiteten sieben identifizierten Hattie-Didaktik-Erfolgsfaktoren	13
Abbildung 9: Statue von Konfuzius am konfuzianischen Tempel in Shanghai (Quelle: Colourbox.de) ...	15
Abbildung 10: E-Auto (Quelle: Colourbox.de).....	16
Abbildung 11: Auftakttreffen der Projektbeteiligten (Foto: Stadt Rehau / Köppel)	17
Abbildung 12: Grafik (Quelle: Colourbox.de)	19
Abbildung 13: Europäische Zentralbank (Foto: Harald Bolsinger)	21
Abbildung 14: Darstellung ausgewählter Multi-Mobilitäts-Methoden von PeTRA:	23
Abbildung 15: Kollage D2PuLs (Quelle: IREM).....	25
Abbildung 16: Key Visual PPZ Nürnberg.....	27
Abbildung 17: Konferenzraum in Istanbul.....	29
Abbildung 18: Netzwerk (Quelle: Colourbox.de)	30
Abbildung 19: : Logo BayFor (Quelle: www.bayfor.org)	30
Abbildung 20: Logo BayWISS (Quelle: www.baywiss.de)	31
Abbildung 21: Logo Bündnis Fair Toys (Quelle: www.fair-toys.org)	31
Abbildung 22: Logo FBG eG (Quelle: www.fbg-eg.de)	31
Abbildung 23: Logo Hoch-N (Quelle: www. www.nachhaltige-hochschullandschaft.de).....	31
Abbildung 24: Logo I4E (Quelle: www.impact4entrepreneurship.de).....	31
Abbildung 25: Logo Konrad Adenauer Stiftung (Quelle: www.kas.de)	31
Abbildung 26: Logo Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth (Quelle: www.ludwig-erhard-initiative.de).....	31
Abbildung 27: Logo Unternehmen Ehrensache (Quelle: www.nuernberg.de/internet/csr_nuernberg/).....	31
Abbildung 28: Logo Weltethos-Institut (Quelle: www.weltethos-institut.org)	31
Abbildung 29: Logo Zeit für Ethik e.V. (Quelle: www.zeit-fuer-ethik.de)	31

Impressum

Herausgeber

Fakultät Wirtschaftswissenschaften der FHWS

Münzstraße 12
97070 Würzburg

V.i.s.d.P.: Dekan Prof. Dr. Axel Bialek

Layout, Konzept und Redaktion: Kersten Neubert

Erscheinungszeitpunkt: 07/2021

Betrachtungszeitraum: Sommersemester 2020 – Wintersemester 2020/2021

Bildrechte: Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt.

Titelseite: Weissblick – Colourbox.de

Die Forschungsbeiträge wurden von den Verantwortlichen der jeweiligen Bereiche verfasst und geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Eingereichte Beiträge wurden von der Redaktion teilweise gekürzt oder überarbeitet.



Dieser Forschungsbericht wurde auf FSC™/PEFC™-zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft und zudem CO₂-neutral gedruckt.

Fakultät Wirtschafts- wissenschaften

FH·W-S

Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt

Fakultät Wirtschaftswissenschaften
Münzstraße 12
97070 Würzburg

Telefon	+49 931 3511-9602
Fax	+49 931 3511-9610
E-Mail	dekanat.fwiwi@fhws.de